

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan

Geographie

Qualifikationsphase (Q1 und Q2)

Stand: 02.02.2015, WEN

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase

Literaturgrundlage: TERRA Geographie Qualifikationsphase. Klett 2011.

Q1/I Inhaltsfeld 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzorientierung
Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse	<p>Landwirtschaftliche Eingriffe in natürliche Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftliche Intensivierung in semiariden und ariden Räumen - Sahelzone – Landschaftsdegradation und Maßnahmen zur Problemlösung - Immerfeuchte Tropen – nachhaltiges Wirtschaften auf gefährdeten Böden 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung,
Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen	<p>Landwirtschaftliche Eingriffe in natürliche Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Agrobusiness – Vorreiter USA - Industrialisierte Landwirtschaft in der Gemäßigten Zone - Ökologischer Landbau – Landschaftsschutz durch Landwirtschaft <p>Erweiterung des Nahrungsspielraumes durch Agrobusiness – Vorbild Industrieländer?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Agrobusiness-Cluster - Oldenburger Münsterland - Grüne Gentechnik 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten, - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar, <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit, - erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung

<p>Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</p>	<p>Vergleiche 1. und 2. inhaltlichen Schwerpunkt Ernährungssicherung – Suche nach Auswegen - Bewässerungswirtschaft in den Subtropen – Beispiel Südostspanien - Ecofarming – Beispiel Ruanda - Mehr Nahrungsmittel durch Intensivierung - Landwirtschaft zwischen Subsistenzproduktion und Marktorientierung - Grüne Revolution – Beispiel Mexico</p> <p>Agrarkolonisation zur Reduzierung des Bevölkerungsdrucks und Erhöhung der Agrarproduktion - Beispiel Beispiel Rondonia - Beispiel Transmigrasi</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen, - stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar, - erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf, - stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar, - kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte, - erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens, - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.</p>
---	---	--

Q1/II

Inhaltsfeld 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzorientierung
Strukturwandel industriell geprägter Räume	<p>Ruhrgebiet: Strukturwandel in einem industriell geprägten Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phasen der Industrialisierung - Strukturwandel - Ein neues Profil für das Ruhrgebiet <p>Standortfaktoren und Standortentscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortfaktoren - Standortfaktoren im Wandel - Produktlebenszyklus als Auslöser von Standortverlagerungen - Einzelbetriebliche Standortwahl <p>Wirtschaftlicher Strukturwandel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungszyklen der Wirtschaft - Produktionskonzepte und Industriewandel - Neue Organisationsformen in der Industrie 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren, - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes, - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen
Herausbildung von Wachstumsregionen	<p>Raumordnung in der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Strukturpolitik der Europäischen Union - Irland – Erfolge der EU-Strukturpolitik? - EU-Erweiterungen-Herausforderungen für die Raumordnung - Europäische Raumordnungskonzepte <p>Grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen europäischen Nachbarn – die Euregio-Idee</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Euregio Maas-Rhein 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren, - erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production, - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen. <p>Urteilskompetenz:</p>

		<ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive,- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben.
--	--	---

Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzorientierung
Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten	<p>Lebensraum Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtansichten - Stadtbegriff <p>Grundzüge der Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionale Gliederung - Probleme der Suburbanisierung - Segregation - Shrinking Citys <p>Leitbilder der Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Gartenstadt zum „New Urbanism“ 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, - beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle, - erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, - erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen, - erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume

<p>Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines welt-weiten Verstädterungsprozesses</p>	<p>Zentralität als Ausdruck funktionaler Verflechtung – Beispiel Deutschland - Zentralität und Zentrale Orte</p> <p>Verstädterung und Urbanisierung - Megapolisierung und Metropolisierung - Slumbildung und Marginalisierung</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen, - erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren, - stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung</p>
<p>Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</p>	<p>Grundzüge der Stadtentwicklung - Stadtentwicklung in der Industriegesellschaft - Stadtentwicklung in verschiedenen Gesellschaftsformen (Industrie-, Dienstleistungs-, Erlebnisgesellschaft)</p> <p>Leitbilder der Stadtentwicklung Nachhaltige Stadtentwicklung</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler - stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern, - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität, - erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung.</p>

Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzorientierung
Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Definition und Indikatoren von Entwicklungsländern - Klassifizierung von Räumen unterschiedlichen Entwicklungsstandes 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI, - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Weltbevölkerung - Modell des demographischen Überganges - Die demographische Alterung - Weltbevölkerung und Tragfähigkeit - Ursachen und Folgen von Migration 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen, erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle, - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

<p>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Entwicklung: Strategien und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit - Entwicklungszusammenarbeit in der Praxis - Globalisierung als Prozess - Wirtschaftsbeziehungen im Spiegel globaler Disparitäten - Globalisierung: Chance oder Risiko für die Entwicklungsländer - ASEAN und Sonderwirtschaftszonen - Verantwortungsvoller Konsum mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt 	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar, - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit, - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.
--	---	---

Q2/II

Inhaltsfeld 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltlicher Schwerpunkt	Inhaltliche Konkretisierung	Kompetenzorientierung
<p>Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</p>	<p>Tertiärisierung der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Industrie- zur Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft - Unternehmensorientierte Dienstleistungen - Dienstleistungszentrum Frankfurt am Main <p>Verkehrs- und Kommunikationsnetze – ihre Bedeutung für die globale Verflechtung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsfaktor Verkehr - Güterverkehrszentren - Kommunikationsnetze <p>Global Citys: Schaltstellen der Weltwirtschaft</p>	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar, - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten, - erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben

		<p>sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities, - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors.
<p>Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</p>	<p>Tourismus – Lokomotive der Weltwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsmuster und Formen des Tourismus - Tourismusorte – Ausstattung und Image - Städtetourismus – zwischen Kultur und Kommerz <p>Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tourismus als Belastungsfaktor - Sanfter und nachhaltiger Tourismus <p>Tourismus als Entwicklungsfaktor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Disparitäten und Tourismus - Tourismus und soziokultureller Wandel 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage, - analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination, - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen, - bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.

